

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

1. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 4. Januar 1842.

Inhalt.

Rückblick auf das Jahr 1841. — Kinder: Verwahr: Anstalt. — 34 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Rückblick auf das Jahr 1841.

Im letzten Kirchenjahre vom ersten Advent 1840 bis dahin 1841 sind in Halle

	Geboren	Gestorben	Copulirt
Zu u. l. Frauen . . .	296	257	76 P.
Zu St. Ulrich . . .	169	143	42 "
Zu St. Moritz . . .	162	142	37 "
In der Domgemeinde . .	91	44	12 "
In der katholischen Gemeinde	29	21	2 "
Zu St. Laurentii . . .	84	73	35 "
Zu St. Georgen . . .	141	81	28 "
In der Militairgemeinde	29	14	7 "
Im Hospital u. Krankenh.	—	27	— "
In der Irrenanstalt . .	—	9	— "
Im Entbindungsinstitut .	79	15	— "
In der israelit. Gemeinde	2	5	1 "
Summa	1082	831	240 P.

Es

Es sind demnach 251 mehr geboren als gestorben. Gegen das vorige Jahr hat die Zahl der Gebornen um 73, der Gestorbenen um 30, der Copulirten um 22 sich vermehrt. Unter den Gebornen sind 556 männlichen und 526 weiblichen Geschlechts, worunter 12 Paar Zwillinge. Die Zahl der unehelichen Geburten beträgt 151 (85 Knaben und 66 Mädchen), von denen 76 auf das Königl. Entbindungs-Institut kommen; 39 sind todt geboren.

Unter den Verstorbenen sind 422 männlichen und 409 weiblichen Geschlechts. Vor dem zehnten Jahre starben 392 (202 Knaben, 190 Mädchen), nach dem zehnten Jahre 439 (220 männlichen, 219 weiblichen Geschlechts). In höherem Alter sind verstorben 2 Männer und 1 Frau von 84 Jahren, 1 Mann und 1 Frau von 85 Jahren, 1 Frau von 85 Jahren 9 Monaten, 1 Frau von 85 Jahren 11 Monaten, 1 Frau von 87 Jahren, 2 Männer von 88 Jahren, 1 Frau von 91 Jahren 2 Monaten, 1 Mann von 99 Jahren 1 Monat.

Communicanten waren:

Zu U. L. Frauen	2472
Zu St. Ulrich	1993
Zu St. Moritz	831
Im Dom	807
In der katholischen Kirche	475
Zu St. Laurentii	650
Zu St. Georgen	1387
In der Militairgemeinde	548
Im Hospital und Krankenhause	172
Im Arbeitshause	79

Summa 9414, 352 mehr als
im vor. Jahre.

2. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Nachträglich danken wir noch für 1 Thlr. von Z. W. und 60 kleine Schachteln mit Zuckerwerk von Mad. M., Beiträge zur Weihnachtsbescherung.

Der Vorstand.

Herabgegeben im Namen der Armentdirection
vom Diaconus Dr. pander.

 Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Paar Handschuh gefunden am 28. December
c. am Rathhause.
Halle, den 28. December 1841.

Der Magistrat.

Vom 1. Januar 1842 ab werden die Fahrpostsendungen nach Berlin, Magdeburg und Leipzig nur einmal täglich mit dem Dampfswagen von hier abgefesendet werden, und hier eingehen. Die Aufgabe der Fahrpostsendungen ist zu bewirken:

1. nach Berlin bis Mittags,
2. „ Magdeburg bis früh 9 Uhr,
3. „ Leipzig bis Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

In Absendung der Correspondenz nach diesen drei Richtungen bleibt es bei der zeitherigen Expedition. Die Ankunft der Fahrpostsendungen wird hier erfolgen:

1. von Berlin 9 $\frac{1}{4}$ Uhr früh,
2. „ Magdeburg 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,
3. „ Leipzig 11 Uhr Vormittags.

Halle, den 27. December 1841.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An die Wittwe Quas in Merseburg. 2) An Adolph Schwarz in Kaselow. 3) An Hrn. Kaufmann Schunemann in Leimbach. 4) An Wilhelm Beyer in Domnig. 5) An Hrn. Mechanikus Grimmer in Janow. 6) An Hrn. Auditeur Schreiber in Wittenberg. 7) An Hrn. Lithographen Senker in Dresden. 8) An Wilhelm Eschornke in Soyka. 9) An Hrn. Oppelt in Stelten. 10) An Demoiselle Schulz, Schauspielerin in Wittenberg. 11) An Friederike Bachran in Dresden. 12) An den Krammeister Hrn. Göthe in Ciersleben.

Halle, den 31. December 1841.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Von dem Königlichen hohen Ministerio des Innern und der Polizei commissarisch mit der innern Einrichtung der mit dem 1. Mai 1842 zu belegenden neuen Strafanstalt in Halle beauftragt, fordert der Unterzeichnete Tischler, Zimmerleute und Stützer auf,

den 8. Januar,

Kupferschmiede, Zingler und Spritzenbauer

den 9. Januar früh um 9 Uhr

in dem Local der Strafanstalt zu Halle sich einzufinden, um ihre Gebote für die einzelnen Bedarfsgegenstände abzugeben. Der Mindestfordernde, zugleich aber auch durch seine Verhältnisse Sicherheit gewährende Meister hat nach geschehener Einholung der Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Merseburg den Zuschlag bald zu gewärtigen. Vom 6. Januar ab wird die Nachweisung der erforderlichen Inventariestücke so wie

Bekanntmachungen. 21

wie die Bedingungen zur Einsicht bei dem Pförtner bereit liegen.

Lichtenburg, den 22. December 1841.

Der Strafanstalts-Director,
Hauptmann v. Grabowski.

Loose zu der am 13. Januar beginnenden
1sten Klasse 85fter Lotterie sind noch zu haben
beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a. S.

Beste gesottene Berliner Hafengrüge
in schönster weiß und sämig kochender Waare empfiehlt
billigst W. Fürstenberg.

Daß ich das Buchbindergeschäft meines verstorbenen
Ehegatten durch einen geschickten Gehülfen fortsetze, zeige
ich den werthen Kunden desselben so wie einem hochgeehr-
ten Publikum hierdurch ergebenst an, und bitte mir auch
fernerhin das wohlwollende Vertrauen zu schenken, welches
meinem sel. Manne zeitlich zu Theil geworden ist.

Wittve Taas, Frankensplatz Nr. 1665.

Ein Torfplatz mit Wohnung wird zu pachten ge-
sucht, am liebsten in der Stadt. Das Nähere beim
Klempnermeister Leder in der Schmeerstraße.

Eine Parterre-Wohnung ist zu vermieten, kleine
Ulrichsstraße Nr. 977. Schütze.

In meinem Hause, große Steinstraße Nr. 176,
ist die mittlere Etage, bestehend in 6 heizbaren Stuben
nebst Kammern und allem Zubehör, zu vermieten und
kann den 1. April bezogen werden. Aschenbach.

In der großen Steinstraße Nr. 176 ist ein Laden
mit 1 oder 2 Stuben nebst Kammer und Zubehör zu
vermieten und den 1. April zu beziehen.

In meinem Hause, Leipziger Straße Nr. 282, ist zum ersten April 1842 die erste Etage, bestehend in 5 Stuben, Kammern und Zubehör nebst allen Bequemlichkeiten zu vermieten. **Wilhelmine Kuhnert.**

Auf dem Graswege Nr. 860 ist 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Feuerwerkgefaß zu vermieten.

Kleiner Berlin Nr. 414 ist zu Ostern die Wohnung, welche bisher der Buchbinder Herr **Caris** bewohnt hat, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller und Bodengefaß, anderweit zu vermieten.

In der großen Steinstraße Nr. 160 sind künftige Ostern in der obern Etage 2 Stuben, 1 Kasten, 1 Kammer vorn heraus, und 1 Stube, Kammer und Küche nach dem Hofe zu, nebst übrigen Zubehör im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung zu 2 Pferden mit abgelassen werden. **Lehmann.**

Große Klausstraße Nr. 869 ist Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermieten. **Trobitzsch.**

Kleinschmieden Nr. 946 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Auch kann der im Hause befindliche Laden mit abgelassen werden.

Mehrere Häuser mit Torplätzen sollen Veränderungshalber verpachtet oder verkauft werden, das Nähere ist zu erfahren Rathhausgasse Nr. 238.

Auf dem Steinwege Nr. 1688 sind zwei Stuben, drei Kammern, Küche und Feuerwerkgefaß an eine stille Familie zu vermieten und zum 1. April 1842 zu beziehen.

Ein Logis, welches bisher der Herr Assessor **Schütz** bewohnte, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Kochstube nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen, lange Gasse Nr. 1797.

Zu verkaufen.

Drei Stück eichene, gut gehaltene Pöfelsässer mit eisernen Reifen, eine noch neue Winde nebst starken Seil und Haken, eine Bude mit Böden, Brettern und Plane, ein kupferner Kohlentopf, eine Schlachtebank, ein noch neuer Schleifstein und Vock, ein Küchenschrank mit Fächern, ein gut gehaltener Mehlkasten u. s. w. sollen sofort verkauft werden.

Ernsthal.

Freitag den 7. Januar 1842 Nachmittag 2 Uhr sollen in dem Geschäftslocale sub Nr. 692 am alten Markt Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke im Wege der Auction verkauft werden, und können noch Sachen angenommen werden.

G. Wächter.

Eine Partie Brennholz, sowohl einzeln als in Klassen, steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Schmidt am Moritzthor; auch sind daselbst sehr gute Braunkohlensteine zu haben.

Daß den 5. Januar mein Unterricht in allen feiner weiblichen Arbeiten, sowohl in als außer meiner Wohnung, wieder seinen Anfang nimmt, erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen. Auch werden Muster zu jeder Art von Stickerei angefertigt von

Ortilie Herschel.

Getreide von allen Sorten im Ganzen und Einzelnen verkauft

Fr. Koch

im frühern Gerlach'schen Hause.

Ein sehr gut conservirter Hamburger Wagen steht verkäuflich bei

Fr. Koch

im frühern Gerlach'schen Hause.

Eine Getreidesäge nach einer ganz neuen Construction und ein sehr gut beschlagenes Sopha sind sehr billig zu verkaufen beim Tischlermeister Striegel in Staucha in der Mittelwache.

Es ist auf dem Franckenplatz ein Beutel mit Geld gefunden, der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten bei T a a z auf dem Waisenhause abholen.

Es ist am vergangenen Neujahrstage ein schwarzes Umschlagetuch in der Eremitage abhanden gekommen, diejenige Person, die es wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen, wird gebeten, es daselbst abzugeben, indem sonst dieselbe namhaft gemacht wird.

Es ist ein Gummi-Schuh verloren gegangen, der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Expedition des Wochenblatts.

Am 2. Januar Vormittags ist auf einem Spaziergange von der Mittelwache in Glaucha aus dem Steintore hinaus, bei Krause's Garten vorbei und durch das rothe Thor zurück, ein silbernes Ketten-Armband verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe in der Mittelwache Nr. 1754 abzugeben.

Vor dem sonstigen Gerlach'schen Hause in der Klausstraße ist Milch zu einem Silbergroschen für das Maas zu haben, wird auch auf Verlangen ins Haus gebracht.

Ein nicht mehr zu junges Frauenzimmer, das eine kleine Wirthschaft allein zu führen im Stande ist, kann nächstens außerhalb Halle ihr Unterkommen finden. Das Nähere in der kleinen Steinstraße Nr. 216.

Zum 1. Februar 1842 wird in Halle ein herrschaftlicher Bediente gesucht. Er muß als solcher wohl geübt, militärfrei unverheirathet sein, und sich über treues und gutes Verhalten durch vorzügliche Zeugnisse ausweisen können. Nähere Nachricht bei Rasch in Halle, Erdal Nr. 768.